

## Wunddokumentation - Das ewige Problem mit den Fotos

In der täglichen Routinearbeit von Pflegekräften gewinnt die Wundbehandlung immer mehr an Bedeutung. Als Ursachen können hierbei einerseits die steigenden Fallzahlen identifiziert werden, die auf die demografische Entwicklung und die Verkürzung der Verweildauer in den Krankenhäusern zurückzuführen ist. Andererseits ist eine deutliche Zunahme von chronischen Erkrankungen zu verzeichnen, welche die Wundheilung ungünstig beeinflussen. Gemeint sind hierbei u.a. Krankheitsbilder wie Diabetes mellitus und arterielle Durchblutungsstörungen.

Im Rahmen des Wundmanagements sollte der Fotodokumentation von Wunden stärkere Beachtung geschenkt werden.

Häufige Probleme im pflegerischen Alltag sind, dass Fotos ungenau beschriftet oder Namen nur unvollständig erfasst werden. Auch fehlt oft das Datum der Aufnahme womit eine nachträgliche Zuordnung erheblich erschwert wird. Des Weiteren fehlt den Fotos ein Maßstab, der die Beurteilung der Größe der Wunde ermöglicht.

Darüber hinaus wird oft versäumt die Lokalisation der Wunde zu dokumentieren. Dabei kann eine detaillierte, standardisierte und lückenlose Wunddokumentation, die durch qualitativ hochwertige Fotos ergänzt wird, die Versorgungsqualität von Wundpatienten und die Rechtssicherheit für Pflegekräfte deutlich erhöhen.

So lässt sich der Zustand einer

Wunde mithilfe eines Fotos sehr viel objektiver darstellen, als dies durch eine reine Beschreibung der Fall wäre. Auch lassen sich Veränderungen der Wunde durch qualitativ gute Aufnahmen differenzierter feststellen, wodurch eine individuelle Wundbehandlung verstärkt gefördert wird.

Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen bieten wir am **09./10.11.2010** einen Workshop zum Thema Wundfotografie an.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte Unserer Homepage.



Identnummer: 20091285

## Registrierung beruflich Pflegenden

Mit der freiwilligen Registrierung haben Pflegenden erstmals in Deutschland das Angebot, sich freiwillig bei einer unabhängigen Registrierungsstelle der Berufsverbände zentral erfassen zu lassen. Durch die Registrierung können beruflich Pflegenden außerdem deutlich machen, dass sie sichtbar auf dem Laufenden bleiben, was neue Erkenntnisse in der Pflege

anbelangt. Die freiwillige Registrierung kann aber auch als ein Qualifizierungsnachweis und Beitrag zur Professionalisierung der Berufsgruppe gesehen werden. Für die Teilnahme an dem Workshop Wundfotografie erhalten Sie 10 Fortbildungspunkte.

[www.regbp.de](http://www.regbp.de)

## QM-Netzwerktreffen

Wunddokumentation ist auch das Thema des nächsten QM-Netzwerktreffens. Frau Birgit zum Felde berichtet über die Erfahrungen in der praktischen Umsetzung in der ambulanten Versorgung der Johanniter. Das QM-Netzwerktreffen findet um 18:30 Uhr im Business- und Gründerzentrum in Winsen/Luhe statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, bitte melden Sie vorher an!

[www.qm-netzwerk-hamburg.de](http://www.qm-netzwerk-hamburg.de)

## Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten in Winsen/Luhe

Anfang nächsten Jahres bilden wir, die Organisationsberatung Roland Lapschieß, zum wiederholten Male Qualitätsbeauftragte im Sozial- und Gesundheitswesen aus.

Die Weiterbildung dauert zehn Tage und ist auf drei Lehrgangsböcke verteilt. Der erste Lehrgangsblock findet im Februar 2011 in unseren Räumlichkeiten in Winsen (Luhe) statt.

Die Ausbildungsinhalte sind auf die speziellen Bedürfnisse von Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen abgestimmt.

Neben dem notwendigen Qualitätswissen vermitteln wir den Teilnehmern auch Vorgehensweisen und Methoden, die Sie bei der Implementierung und Pflege eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 unterstützen.

Weitere Themen sind:

- **Qualitätsmanagementsysteme (ISO 9001, EFQM, KTQ® und QEP®)**
- **Anwendung der DIN EN ISO 9004**
- **Kundenorientierung**
- **Prozessmanagement**
- **Qualitätszirkelarbeit**
- **Aufgaben der/des Qualitätsbeauftragten**
- **Projektmanagement**

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.qm-lap.de](http://www.qm-lap.de)

### Buchempfehlung:

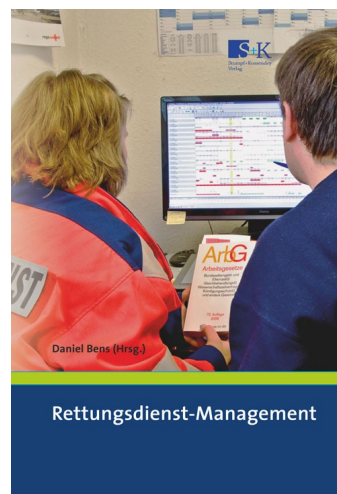
## Rettungsdienst-Management

Rettungsdienst-Management ist eine komplexe Aufgabe. Bereiche wie Betriebswirtschaft, Recht, Personaleinsatz und -führung, Beschaffung von Sachmitteln, aber auch Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit sind mit einigen Besonderheiten für den Rettungsdienst ebenso relevant wie für jedes andere Wirtschaftsunternehmen auch. Nur durch eine intensive Beschäftigung mit diesen Themen kann man sein Unternehmen fit für die künftigen Herausforderungen machen.

16 Autoren geben ihre Erfahrungen aus dem Management-Alltag weiter und wappnen den Leser damit für die zahlreichen Aufgaben eines Rettungsdienst-Managers.

Roland Lapschieß ist als Verfasser der Kapitel „Qualitätsmanagement“ und „Projektmanagement“ an der Entstehung des Buches beteiligt. Das Buch zeigt mögliche Probleme bei der Führung eines Unter-

nehmens und bietet Lösungen für eine wettbewerbsfähige und erfolgreiche Organisation. Es ist ein übersichtliches Grundlagenwerk für alle rettungsdienstlichen Führungskräfte und solche, die es werden wollen!



### **Daniel Bens (Hrsg.): Rettungsdienst- Management**

- 1. Aufl. 2010
- 460 Seiten
- 74 Abbildungen
- 23 Tabellen
- plus 24 Abbildungen und Tabellen
- 39,90 Euro

<http://www.skverlag.de>

## Seminarübersicht

Veranstaltung	Termine	Inhalte
<u>Ausbildung:</u> <b>Datenschutzbeauftragte/r</b>	15/16. September 2010	Datenschutz in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Referent: Detlef Bauer (Externer Datenschutzexperte), Torsten Weiner (Berater)
<u>Ausbildung:</u> <b>Medizinproduktbeauftragte/r</b>	6/7. Oktober 2010	Die Umsetzung des MPG und der MPBetreibV sind Thema dieser Veranstaltung. Referent: Cay Lange, MPG Seminare <a href="http://www.mpg-seminare.de">www.mpg-seminare.de</a>
<u>Workshop:</u> <b>Projektmanagement</b>	10./11. Oktober 2010	Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vermittlung von praxisbezogenen Arbeitsmethoden des modernen Projektmanagements. Referent: Roland Lapschieß
<b>QM-Netzwerk-Hamburg</b>	28. Oktober 2010 18:30 Uhr	Thema: Wunddokumentation - Erfahrungen in der praktischen Umsetzung. Referentin: Birgit zum Felde
<u>Workshop:</u> <b>Wundfotografie</b>	09/10. November 2010	Siehe Seite 1 des Newsletters! Referenten: Bertram Solcher (Fotograf), Hedwig Seifert (Rechtsanwältin) Torsten Weiner (Diplom-Pflegewirt)
<u>Ausbildung:</u> <b>Qualitätsbeauftragte/r</b>	1. Teil: 07.- 09.02. 2011 2. Teil: 28.02 - 02.03 2011 3. Teil: 21.03.- 24.03.2011	Die Teilnehmer werden zum Aufbau eines QM-Systems befähigt. Neben dem erforderlichen Qualitätswissen vermitteln wir Methoden der Organisationsentwicklung. Referent: Torsten Weiner
<u>Ausbildung:</u> <b>Auditor/in</b>	23.—27. Mai. 2011	Die Teilnehmer lernen die systematische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Audits. Der Lehrgang erfüllt die Empfehlung der ISO 19011. Referent: Roland Lapschieß

Die Seminare finden in Winsen/Luhe statt. Die Teilnehmerzahl in den Seminarangeboten ist auf 12 Personen begrenzt, um einen optimalen Schulungserfolg zu garantieren. In der Teilnahmegebühr sind Getränke inbegriffen. Weitere Informationen zu den Seminaren und die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Internetseite [www.qm-lap.de](http://www.qm-lap.de)

Redaktionell verantwortlich:

Roland Lapschieß  
Organisationsberatung  
& Qualitätsmanagement  
Löhnfeld 26  
21423 Winsen/Luhe

Tel 04171/6677-73  
Fax 04171/6677-93  
Mobil 0174/3151903

roland.lapschiess@qm-lap.de  
<http://www.qm-lap.de>

**Die nächste Ausgabe des  
QM-Newsletters erscheint  
voraussichtlich im  
Dezember 2010.**